Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 42 (1964)

Heft: 2

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieser mühsamen Arbeit seine sämtlichen Sommerferien bis 1940; dann blieb erst noch die delikate Auswertung der erhaltenen Daten zu tun. Getreue Mitarbeiter auf dem Gletscher waren Kantonsschulprofessor und Seismologe Dr. Kreis aus Chur, Professor Dr. Renaud aus Lausanne und einige bergbegeisterte Schüler von Jost und Kreis. Zwei Unfälle und das mählich anrückende Alter hatten unterdessen dem scheinbar Unverwüstlichen zugesetzt. Die weit ausholend und langfristig geplanten Forschungen im Jungfrau-Aletschgletscher-Gebiet verlangten jüngere Kräfte. In kluger Einsicht zog sich der ehemalige Bauernbub ins Stöckli zurück; das will sagen: Er übernahm ab 1942 die Kontrolle der beiden Grindelwaldgletscher. Im Sommer 1963 sah er die ihm längst vertrauten Eisgebilde zum letztenmal.

1908 trat Wilhelm Jost in die Sektion Oberhasli des SAC ein. Seit 1912 gehörte er zur Sektion Bern. Er bedauerte oft, seiner grossen Arbeitslast wegen am Sektionsleben nur wenig teilzuhaben. Wenn man ihn aber zur Mitarbeit rief, dann war er da und griff kräftig zu. So im Berner-CC 1923/25 als Chef des Versicherungswesens; so in der Aufsichtskommission des Alpinen Museums, so auch in der bernischen Führerkommission. 1954 ernannte ihn die Delegiertenversammlung in Neuenburg zum Ehrenmitglied des SAC in Anerkennung seiner Verdienste um die Gletscherforschung und um den Gesamtklub. 1957 dankten ihm der Akademische Alpenklub und die Sektion Bern mit der wohlverdienten Ehrenmitgliedschaft. Er nahm die Ehrungen gelassen, aber mit innerer Freude an.

Vom eindrucksvollen Jahrhundertfest in Interlaken kehrte er müde und sichtlich ergriffen heim. Als wir uns die Hand zum Abschied reichten, tat er es mit den Worten: «Mir hei n'e schöni Heimat, u d'r SAC isch e rächti Sach. Häbit alli Sorg derzue!» Möge uns dies Vermächtnis des lieben Freundes sein! *R. W.*

Senioren-Skitourenwoche im Zillertal

Das vorläufige Programm für die Skitourenwoche der Senioren im Zillertal, vom 5. bis 12. April 1964, lautet:

So. 5. 4. Bahnfahrt Bern–Jenbach–Zell am Ziller–Mayrhofen. Auto bis Ginzling. Aufstieg in die Berliner Hütte (2040 m), 5 Std.
Mo. 6. 4. Zsigmondyspitze 3087 m, 6 Std.
Di. 7. 4. III. Hornspitze 3253 m, 7 Std.
Mi. 8. 4. Grosser Möseler 3478 m, 9 Std.
Do. 9. 4. Ruhetag: Melkerscharte 2812 m, 4 Std.
Fr. 10. 4. Schwarzenstein 3368 m, 8 Std.
Sa. 11. 4. Turnerkamp 3418 m, 10 Std.
So. 12. 4. Heimreise.

Die ganze Woche bleiben wir in Vollpension in der Berliner Hütte. Es stehen Betten oder Matratzenlager zur Verfügung. Je nach Schneeverhältnissen werden wir mehr Skifahren oder Klettern. Wegen Ostern muss ich unbedingt bis am 20. März alle Anmeldungen erhalten haben. Besprechung am 20. März im Clubheim.

H. Steiger

Die Stimme der Veteranen

Was wissen wir vom Egger Bier?

Die Veteranen sind auf *Samstag, den 7. März* zu einem Besuch in die modernisierte Brauerei Egger AG in Worb eingeladen. Die für dieses Datum festgelegte Samstagnachmittagswanderung wird daher mit folgender neuer Variante durchgeführt: Bern-Kirchenfeld ab 13.59 Uhr (wie im Programm vorgesehen). Gümligen an 14.15 Uhr. Wanderung via Dentenberg nach Worb (2 Std.) mit anschliessender Besichtigung der Brauerei Egger AG. Nachher gemütlicher Höck in der Brauereiwirtschaft. Worb-Dorf ab 19.38 Uhr. Bern-Kirchenfeld an 20.00 Uhr.

Diese interessante, vielversprechende Veranstaltung verdient zahlreichen Aufmarsch und es wird zwecks Teilnahme am Kollektivbillet um rechtzeitige Anmeldung an den Tourenleiter gebeten. Der Veteranenobmann: *E. Iseli*

Veteranentour «Strada alta», von Airolo nach Biasca

vom 17. bis 19. September 1963, Leiter: *Paul Ulrich*

1. Tag. Um die Mittagszeit trafen wir in Airolo ein und nahmen sofort den Weg nach Valle hinauf unter die Füsse. Gestärkt durch ein ausgiebiges Picknick erreichten wir, eine Senkung durchquerend, Madrano, und folgten dann dem Hang entlang aufwärts führenden alten Saumweg nach Brugnasco. Von hier führt ein schöner Wanderweg meist durch Wald nach Altanca, dann dem alten Strässchen entlang nach Ronco hinauf und von da nach dem tiefer gelegenen Deggio. Ausserhalb dieses Ortes, bei der Kapelle S. Martino, steigen wir über Weiden und durch lichten Lärchenwald wiederum nach Lurengo hinauf, von wo in kurzem Abstieg bald Catto, unser erstes Tagesziel (Trattoria Bronner), erreicht wird.

2. Tag. Am nächsten Morgen gehts bei bedecktem Himmel, zunächst leicht ansteigend auf einem Fahrweg, dann auf felsigem Fusspfad steil durch den Wald des Monte Piottino, abwärts nach Freggio und von da auf dem Strässchen in angenehmer Steigung nach Osco hinauf. Von da führt uns ein romantischer Pfad durch mehrere bewaldete, wilde Bachschluchten hinüber nach Calpiogna und weiter über Weiden und an Äckerchen vorbei in den sogenannten «Haselnussweg», wo auch mit der Karte in der Hand nicht immer leicht durchzufinden ist. Figione wird erreicht und bald darauf Rossura, wo in der dortigen Osteria Mittagsrast gehalten wird. Weiter wandern wir, an Tengia vorüber, sodann unterhalb des Monte di Có an verschiedenen hübschen Wasserfällen vorbei, nach Calonica. Ein kurzer Trunk im «Cacciatore» und bald nachher erreichen wir bei einsetzendem leichten Regen unser zweites Tagesziel Anzonico (Albergo Bellavista).

3. Tag. Der Himmel ist stark bedeckt; auf der am Hang leicht aufwärts führenden «Strada agricola» kommen wir zum hübschen Kirchlein von Segno und gleich darauf zum wenig unterhalb gelegenen Dorfe Cavagnago. Weil es in der Nacht geregnet hat, benützen wir von da weg die trockene Fahrstrasse nach Sobrio hinauf, anstatt den tiefer unten durchführenden Wanderweg. Kurz nach Sobrio folgt die Durchschreitung der letzten, aber imposantesten Bachschlucht. Der alte Saumweg windet sich durch Gebüsch und Wald hinunter bis auf den Grund des tiefen Einschnittes, wo das Überschreiten des Wildwassers ohne Brücke nicht immer einfach sein dürfte, und führt dann am steilen Hang wieder zur Höhe. Der Weiterweg geleitet uns über Bitanengo und Diganengo zum endgültigen, stotzigen Zickzack-Abstieg durch den wundervollen Kastanienwald mit mächtigen früchtebeladenen Bäumen. Vor Polleggio im Tal unten empfängt uns leichter Regen, Schlusstrunk, Dank an unsern Leiter und frohe Heimfahrt. *H. R.*

Die Ecke der JO

Elternabend

Wir beabsichtigen einen Elternabend durchzuführen. In diesem Zusammenhang ein kleiner Wunsch an alle JOler. Bringt bitte Eure Eltern mit in unser Clublokal am 19. März 1964, um 20.15 Uhr. Wir diskutieren über die neue Versicherung, erleben in Wort und Bild eine JO-Tour, Singen und anderes mehr. Jeder von Euch erhält noch eine persönliche Einladung mit Anmeldekarte und neuem Versicherungsvertrag, welcher zu lesen und aufzubewahren ist.

Unser JO-Chef spielt gar zu gerne «Mulgige», doch hätte er noch viel mehr Freude, wenn er noch einige Mitmusikanten bekäme. Er würde einen kleinen Mulgigekurs durchführen. Meldet Euch in Scharen bis Ende März beim JO-Chef. Noch ein Tip für Mundharmonikas: Chromonica II (C-dur) eignet sich sehr gut.

Eure JO-Kommission